

**Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
Baden-Württemberg**

Schulversuch

41-6623.1-02/69

vom 14. August 2007

**Lehrplan
für das Berufskolleg**

Kaufmännisches Berufskolleg I

Gesamtwirtschaft

Schuljahr 1



**Der Lehrplan tritt
am 1. August 2009
in Kraft.**

Vorbemerkungen

Die Schülerinnen und Schüler erwerben Einsichten und Qualifikationen, die sie befähigen, Lebenssituationen als Beschäftigte, Konsumenten und Bürger zu bewältigen. Dabei sollen die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen erarbeitet werden, um den Schülerinnen und Schülern die Notwendigkeit vor Augen zu führen, sich mit gesamtwirtschaftlichen Einflüssen auseinander zu setzen.

Lern- und Leistungskontrollen sollen die im Unterricht angestrebten Ziele möglichst umfassend abdecken. Sie dürfen sich nicht auf das Abprüfen erworbener Kenntnisse beschränken, sondern sollen handlungs- und entscheidungsorientierte Aufgabenstellungen enthalten.

Lehrplanübersicht

Schuljahr	Lehrplaneinheiten	Zeitricht- wert	Gesamt- stunden	Seite
1	1 Rechtliche Aspekte der Unternehmensführung Zeit für Leistungsfeststellung und zur möglichen Vertiefung	60	60 20	5
			80	

1 Rechtliche Aspekte der Unternehmensführung**60**

Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über wichtige handelsrechtliche Rahmenbedingungen und vergleichen grundlegende Rechtsformen von Unternehmen. Sie machen sich mit dem System der dualen Berufsausbildung und dessen rechtlichen Grundlagen vertraut. Daraus leiten sie ihre Rechte und Pflichten ab.

Die Schülerinnen und Schüler stellen Möglichkeiten zur ordentlichen und außerordentlichen Beendigung von Ausbildungsverhältnissen dar. Sie ermitteln Möglichkeiten und Grenzen der Mitbestimmung am betrieblichen Geschehen. Unter Berücksichtigung von Ablauf und Abschluss von Tarifverhandlungen beurteilen sie die Bedeutung von Tarifverträgen und die Rolle der Sozialpartner bei deren Zustandekommen.

Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über das System der gesetzlichen Sozialversicherung und erkennen die Notwendigkeit zur privaten Vorsorge. Dazu zeigen sie Lösungsmöglichkeiten am Beispiel der Altersvorsorge auf.

Kaufmannseigenschaften

Firma

Handelsregister

Unternehmensformen

– OHG

– KG

– GmbH

Ohne ausstehende Einlagen

Berufsausbildungsvertrag

– Rechte

– Pflichten

Jugendarbeitsschutzgesetz

Mitbestimmung durch den Betriebsrat

Berufsbildungsgesetz

Tarifverhandlungen

– Tarifverträge

– Tarifautonomie

Soziale Absicherung im Rahmen der gesetzlichen Sozialversicherung

Dreischichtenmodell

– Grundversorgung

– Zusatzversorgung

– private Absicherung

